

peto

Kunstpreise
 sind nicht immer notwendig. Eine Zeitung, die
 die Welt nur wenig mit der Feder verdrängen
 weil sie die Kunstpreise ~~aus~~ mit der
 Kunstpreise ~~aus~~ mit der Kunstpreise
 über die Kunstpreise ~~aus~~ mit der Kunstpreise
 dem sie bringt Originalität ein. Sie hat:

an jeder Seite ein wenig Sprüche geschrieben sind, die
 begeisterte und meigenschaftigste Tüchtigkeit besitzt.
 (mit H.) Dr. Adolf Wagner,
 Wirklicher Geheimer Rat, Professor der
 Nationalökonomie an der Universität
 (Berlin).

Ich will nur erwähnen, daß ich im Inhalt eines großen
 Teiles der gesamten öffentlichen deutschen Presse so ziemlich aller
 politischen Parteien in viel zu starkem Maß Reizmittel sehe, die
 auf die Leser in kultureller Hinsicht oft schädlich einwirken...
 vertrete da eine ähnliche Auffassung über die Presse, wie
 A. L'Houet in seinem vortrefflichen Buch "Viele an die Groß-
 stadt. Zur Psychologie der Kultur", das in Bremen 1910 er-
 schienen ist.

Geheimer Rat Dr. Julius Blaffies,
 Präsident des Verwaltungsgerichtshofes.
 Abbazia, 31. März 1912.
 Ich möchte auf Ihre freundliche Anfrage gern ausführlich

Das ist aber allgemein. pet!
 Man sieht schon auf dem ersten Blick

Zeit-leber.

Franz Herzeg,

ungarischer Reichstagsabgeordneter, Präsident
 der Petöfi-Gesellschaft.

Die Zeitung, welche von Kulturmenschen gemacht wird, ist
 ein mächtiger Kulturfaktor. Es gibt aber Zeitungen, welche
 Faktoren einer Unkultur sind. Die Dummheit und Bosheit, welche
 über eine Notationsmaschine verfügt, ist eine Gefahr und eine
 Schmach, welche alle Kulturmenschen der Presse zu einem Syndi-
 gerichte vereinigen sollte.

